

# SchnApp dir die Urlaubs-App

Von spottbillig bis Luxus: **Holiday-Apps** bieten Schnäppchen, die oft 50 Prozent günstiger sind als die Originalpreise der Veranstalter. Im Preis-Test können normale Reisebüros jedoch häufig mithalten



**Karibik-Strand-Stadt**  
Zwei Wochen Cancún  
zur besten Reisezeit  
offerierte „Urlaubsguru“  
für 681 Euro

## Urlaubspiraten: mobiler Marktführer



**Gegründet:** 2012  
**Umsatz:** mehr als 70 Mio. Euro\*  
**Mitarbeiter:** 75  
**User:** 300 000\*\*

**Angebot:** 7 Tage Kapverden/  
Insel Sal, „Aparthotel Ponta Petra“,  
3 Sterne, 1-Zi.-App. für 2 Pers.,  
Flug am 29.6.15 ab Hannover  
**362 Euro** p. P.

**Test:** Erstaunlicher Preis, aber  
eine stinknormale Pauschalreise  
der TUI, die jedes Reisebüro an  
der Ecke auch bieten kann.

**Stärken:** Die eigenen Reisetipps  
der „Piraten“ mit ausgetüftelten

Individualreisen z. B. nach Bali/  
Indonesien oder Thailand. Rege  
Community, die hilfreiches Insi-  
derwissen beisteuert.

**Schwächen:** Es tauchen immer  
wieder die gleichen Namen auf –  
wie Skyscanner bei der Flug-  
suche, Airberlin Holidays, airbnb.  
Noch zu wenige Angebote im  
4- bis 5-Sterne-Bereich. Keine  
wirklich exklusiven Reisepakete.

**Fazit:** Guter Inspirator für  
Spontanfluchten mit bester  
Nutzbarkeit auf dem Smart-  
phone. Herzstück sind weiter der  
Blog sowie die Reisetipps fürs  
digitale Selbstkombinieren.

## Urlaubsguru: die Reise-Sucher



**Gegründet:** 2012  
**Umsatz:** mehr als 11 Mio. Euro\*  
**Mitarbeiter:** 32  
**Likes:** 2 Mio.

**Angebot:** 15 Tage Cancún/Mexi-  
ko, „Hostel The Wine B&B“, DZ für  
2 Pers., Flug vom 25.11.–9.12.15  
ab Düsseldorf, **681 Euro** p. P.

**Test:** „Urlaubsguru“ siegt –  
mit zwei Euro Preisvorteil im  
Vergleich zum stationären  
Reisebüro um die Ecke.

**Stärken:** Die Gurus bieten nach  
unserem Eindruck die meisten  
Preiskracher (z. B. sechs Tage

Sardinien im Oktober inkl. Flug  
für 155 Euro) und sortieren sie  
besonders übersichtlich. Pfiffig  
ist das „Reisebüro 2.0“, bei dem  
man individuell per App Such-  
anfragen stellen kann.

**Schwächen:** Viele Billigmarken  
wie Ryanair mit oft wenigen  
Abflughäfen oder Terminen. In  
den Dreizeilern der Deal-Über-  
sicht fehlen zunächst die Preise.

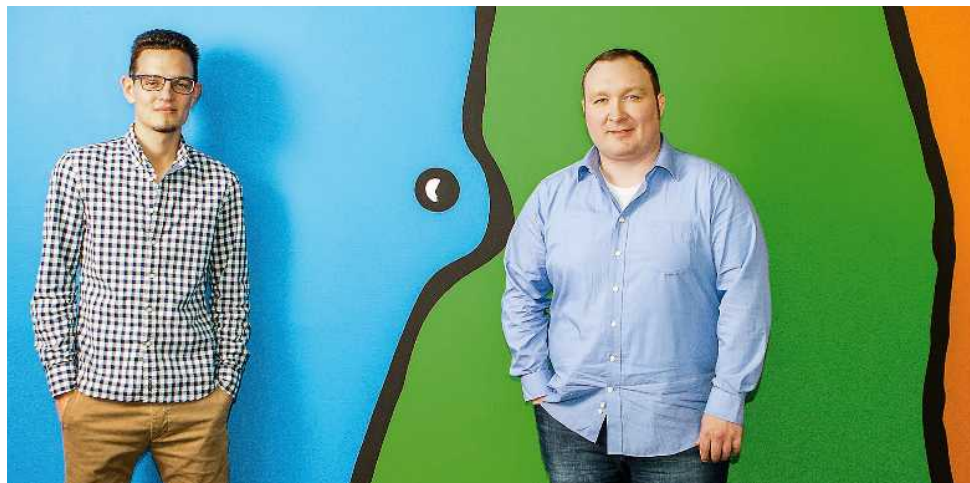
**Fazit:** Sehr gut klingende Ange-  
bote, die aber oft nur sehr einge-  
schränkt buchbar sind. Pluspunkt  
bleibt die individuelle Suche über  
das „Reisebüro 2.0“ mit überra-  
schend schnellen Vorschlägen.

**E**s funktioniert: nach Rio und New York mit Iberia für 137 Euro (Hin- und Rückflug), eine Woche auf Rhodos zur Hauptreisezeit im 3-Sterne-Hotel mit Flug für 288 Euro, oder wie wäre es mit drei Tagen Rom inklusive Flug, Hotel und Frühstück für zusammen gerade einmal 85 Euro?

Was Schnäppchen-Apps wie „Urlaubspiraten“, „Urlaubsguru“ oder „Travel-Dealz“ Millionen Nutzern zum halben Preis oder noch günstiger aufs Smartphone schicken, klingt oft unglaublich. Meistens stimmt es aber und klappt sogar – wenn auch nur für wenige Stunden.

Dabei produzieren die Macher hinter den bunten App-Icons die Reisen zu Lande, zu Wasser und in der Luft gar nicht selbst, sondern kombinieren nur geschickt vorhandene (Rest-)Plätze der Urlaubskonzerne wie TUI, Thomas Cook oder Rewe.

„Wir präsentieren die Rosinen der Reiseveranstalter auf einem Silbertablett“, erklärt der Mitgründer von „Urlaubspiraten“, Sebastian Kaatz, sein Konzept. Die App gilt als der Senkrechtstarter unter den installierten Reiseanbietern auf Handys, mit mehr als 300 000 Besuchern täglich sowie mehr als



#### Holiday-Piraten

Geschäftsführer Sebastian Kaatz (l.) und Igor Simonow kombinieren Restplätze und knobeln als Tipps auch günstige selbst buchbare Reiserouten aus

70 Millionen Euro Umsatz und einstelligem Millionengewinn. Damit spielen die Berliner schon in einer Liga mit den Online-Sparten so etablierter Reiseveranstalter wie DER oder rtk.

Hinter den „Piraten“ steckt der Geschäftsmann Fabian Spielberger mit seiner 6Minutes Media GmbH, die sich als „Start-up-Inkubator für E-Commerce-Projekte“ versteht.

Genau genommen funktionieren die Schnäppchen-Apps wie Reisebüros: Die meisten greifen auch auf die großen Buchungs-

maschinen wie Traveltainment oder Travel-IT zu, in die alle größeren Reiseveranstalter ihre freien Betten und Flugsitze einspeisen. „Urlaubspirat“ Sebastian Kaatz hat seiner App gerade eine direkte Schnittstelle zum Rechner von Traveltainment gegönnt und kann so Reiseanfragen direkt durchbuchen. Die meisten anderen Holiday-Apps verweisen nur zum jeweiligen Veranstalter und leiten zu dessen Buchungsseite weiter.

Zu verdienen sind die üblichen Provisionen im Urlaubs- ▶▶▶

### Secret Escapes: Luxus rund um die Welt



**Gegründet:** 2009  
**Umsatz:** mehr als 15 Mio. Euro\*  
**Mitarbeiter:** 50  
**User:** 10 Mio.

**Angebot:** China-Rundreise inkl. Jangtse-Kreuzfahrt, 3 Inlandsflüge, 13 Nächte ab 7., 15. oder 23. Mai 2016, Abflug ab Frankfurt oder München, bei 2er-Belegung **1799 Euro** p. P.

**Test:** Die Luxusreise in 5-Sterne-Hotels sowie mit dem komfortablen Schiff will „Secret Escapes“ exklusiv mit dem Veranstalter Sinorama Holidays ausgehandelt

haben. Ein Anruf – und unser Reisebüro erhält den Deal dann schließlich auch.

**Stärken:** Stimmungsvolle Bilder, die Lust auf Luxus machen. Einige Hotelangebote mit Abschlägen von über 60 Prozent. Viele interessante Kreuzfahrten, Rundreisen und Kombinationen.  
**Schwächen:** Die App schmiert häufiger ab. Viele Angebote mit vergleichsweise geringer Ersparnis von zehn bis 20 Prozent.

**Fazit:** Wirklich billig ist Luxus auch im Urlaub eher selten. Die Anregungen für coole Locations sind oft besser als die Preise.

### Travel-Dealz: das Liebhaberprojekt



**Gegründet:** 2010  
**Umsatz:** keine Angabe  
**Mitarbeiter:** 2  
**User:** 240 000

**Angebot:** 7 Tage Kreta, „Hotel Dimitra“, Übernachtung mit Frühstück im DZ, 3 Sterne, Flug am 1.7.15 ab München, **249 Euro** p. P.

**Test:** Erstaunlicher Preis, der aber leider nur sehr kurzfristig gültig war. Der Klick auf den Link brachte wenige Tage später eine Fehlermeldung. Meist werden für die Reise etwa 80 Euro mehr verlangt.

**Stärken:** „Travel-Dealz“ ist spezialisiert auf Gabelflüge, die erhebliche Preisvorteile bringen können. Eine Besonderheit ist auch die gezielte Suche nach Preisfehlern, wenn ein Anbieter zum Beispiel eine Null vergisst. Dann sind sogar Super-Schnäppchen möglich.

**Schwächen:** „Travel-Dealz“ ist eher ein Liebhaberprojekt von Johannes Kinast und bietet daher nur wenige, ausgewählte Reiseangebote. Flexibilität ist nötig.

**Fazit:** Wer sich vorher nicht festlegt, kann bei „Travel-Dealz“ schöne Angebote aufstöbern.



JEDER FLIRT EINE NEUE VERSUCHUNG



## Die Bachelorette

AB 08.07. | MI | 20:15

Die neuen Folgen



## WIRTSCHAFT & GELD

geschäft – also ein bis zwei Prozent für Flüge, bei Pauschalreisen drei bis sechs Prozent und bei Hotels um zehn Prozent.

Wichtigster Unterschied zu den Veranstaltern: Hier fischen meist Menschen händisch vermeintliche oder auch echte Schnäppchen aus dem Angebotsozean.

„Travelzoo“, einer der Pioniere der Reisevermittler, beschäftigt weltweit schon 250 solcher professioneller Urlaubsjäger. „Travelzoo“ ist eine Art Reise-Shopping-Club. Die Angebote der Veranstalter sind dann nur über unseren Newsletter erhältlich“, so Christina Bathmann, Sprecherin von „Travelzoo“.

Im FOCUS-Test konnte das „normale“ Reisebüro Linnhoff aus Iserlohn allerdings fast alle Offerenten der Apps zum gleichen Preis anbieten – auch die Dubai-Reise von „Travelzoo“ (vgl. unten).

Auf technische Innovation setzt „Tripdelta“, ein neues Start-up, das mit künstlicher Intelligenz arbeitet, um Flugreisen besonders günstig zusammenzustellen. „Wir analysieren live Tausende Routen und Millionen von Flugpreisen“, erklärt Mitgründer Nikolas Langes. Bei jeder Suchanfrage wird nicht nur die Standardroute angefragt, sondern auch die bes-



**„Hinter jeder Empfehlung steht ein Mensch, der die Reise auf Herz und Nieren überprüft hat“**

**Christian Smart**

„Travelzoo“-Chef Deutschland

### Travelzoo: Reisetipps per Newsletter



**Gegründet:** 1998  
**Umsatz:** 142 Mio. Dollar (2014)  
**Mitarbeiter:** 600  
**User:** 1,8 Mio.\*

**Angebot:** 7 Tage Dubai, 5-Sterne-Hotel „Fairmont Ajman“, DZ mit Meerblick, inkl. Dubai-City-Tour, ab Köln, **699 Euro** p. P.

**Test:** Was als tolles Angebot daher kommt, kann aber in jedem Reisebüro bei L'Tur zum gleichen Preis gebucht werden.

**Stärken:** Die Tipps werden von einem Team aus 250 Reiseexperten zusammengestellt.

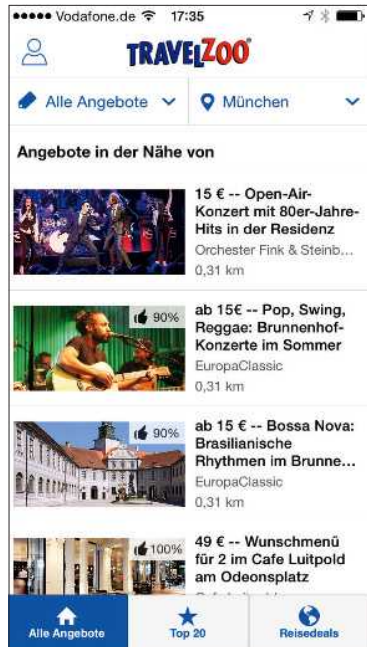
In einem vom TÜV Süd zertifizierten Testcenter werden die Reisen vorher überprüft. „Travelzoo“ bietet als Besonderheit auch lokale Freizeitangebote an.

**Schwächen:** „Travelzoo“ erhält keine Vermittlungsprovision, sondern verkauft Werbeplätze in seinem Newsletter. Damit stellt sich die Frage nach der Unabhängigkeit der Angebote.

**Fazit:** Der Aktienkurs der vom Deutschen Ralph Bartel in Amerika gegründeten Firma hat sich im vergangenen Jahr beinahe halbiert. Nun soll eine TV-Kampagne für mehr Schwung sorgen.

\*Newsletter-Abonnenten in Deutschland

FOCUS 28/2015



### Lokale Freizeitangebote

„Travelzoo“ verkauft auch Gutscheine für Events in der Nähe

te Alternative. „Dabei werden traditionelle Flugallianzen aufgebrochen, Hin- und Rückflüge in Gabelflüge umgewandelt und eine Umkreissuche angewandt“, sagt Langes. Wer flexibel ist, bekommt mit dieser Technik oft, aber nicht immer echte Schnäppchen mit teilweise ungewöhnlichen Routings. „Tripdelta“ ist erst seit zwei Monaten online und erhält Hilfe von Microsoft.

Reisebuchungen mit dem Handy liegen im Trend. 22 Prozent der 35 Millionen Smartphone-Nutzer in Deutschland suchen mobil nach Flugtickets, und zehn Prozent haben sie auch schon auf ihren Geräten gekauft, zeigen Zahlen der Arbeitsgemeinschaft Online-Forschung. Da auf den kleinen Bildschirmen kein Platz für große Vergleiche ist, gewinnen Vermittlungsplattformen mehr Marktmacht – und nutzen sie auch.

Große Anbieter wie Booking.com können den Hotels inzwischen scharfe Preisvorgaben machen und 15 bis 25 Prozent Vermittlungsprovision verlangen. Die Bequemlichkeit des Kunden hat also auch ihren Preis. ■

MATTHIAS KOWALSKI /  
HOLGER SCHMIDT

## Tripdelta: die schlaue Suchmaschine



**Gegründet:** 2014  
**Umsatz:** keine Angabe  
**Mitarbeiter:** 3  
**User:** k. A.

**Angebot:** Flug von Frankfurt nach Palma de Mallorca am 18. Oktober, Rückflug am 25. Oktober, 206 Euro p. P. (Economy)

**Test:** Den günstigen Flug über Madrid fand das Reisebüro nicht. Dessen bestes Angebot war etwa 60 Euro teurer. Aber nicht jede Suche brachte ein Schnäppchen.

**Stärken:** „Tripdelta“ ist eine selbst lernende Suchmaschine

für Flüge, die mit Hilfe künstlicher Intelligenz versteckte Routenmuster aufdeckt. Neben der Standardroute werden automatisch auch günstigere Alternativen angezeigt, zum Beispiel in Form von Gabelflügen, die nicht jedes Reisebüro findet.

**Schwächen:** Trotz interessanter Routen mit teilweise deutlichen Spareffekten bleibt den Nutzern der Vergleich mit anderen Anbietern nicht erspart.

**Fazit:** Interessant für Reisende, die flexibel sind. Das junge Startup steht noch ganz am Anfang. Die Idee hat aber Potenzial.

## NEUES BLIND DATE IM PARADIES



Adam sucht Eva  
Gestrandet im Paradies

AB 15.07. | MI | 21:15

Die neuen Folgen

